

Dr. Susanne Börner
Heidelberger Zentrum für antike Numismatik
Marstallstraße 6
Raum 311
Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Tel.:06221/54-3602 (Büro)
Mail: Susanne.Boerner@zaw.uni-heidelberg.de



18.04.2023

Bericht über die numismatischen Aktivitäten im Jahr 2022

Stellensituation in Heidelberg

Dr. Susanne Börner (50%, unbefristet)

- Unterstützung durch vier Hilfskräfte (2x eLearning (1.9.-31.12.2022 mit 40h/m und 1.1.2022-31.12.2022 mit 13h/m), 1x Fundmünzen (1.1.-31.12.2022 mit 24 h/m), 1x Sammlung (1.1.2022-31.12.2022 mit 20h/m))

Wiss. Mitarbeiterin Friederike Stahlke M.A. (65% für SFB 933, Projekt A11 „Graffiti auf römischen Goldmünzen“, befristet bis 30.6.2023)

- Unterstützung durch vier Hilfskräfte (1.1.-31.12.2022 mit 10 h/m (Technik); 1.1.2022-31.12.2022 mit 10h/m (Recherche); 1.1.-31.12.2022 mit 20h/m (Recherche und Technik); 15.10.2022-31.12.2022 mit 15 h/m(Umzeichnungen))

Zwei Werkverträge für Dr. Thomas Kreckel (Fundmünzaufarbeitung)

Numismatische Verbände

Numismatischer Verbund in Baden-Württemberg (NVBW)

Der 2016 gegründete NV BW wird durch den Verbundstandort Heidelberg koordiniert. In 2022 stand die Leitung der üblichen zwei Arbeitstreffen in März und Oktober und die Pflege der Homepage (News, Jobs, num. Lehre in BW, die Überarbeitung der Onlineresourcen-Seite, etc.) an. Ansonsten wurden die Verbundaktivitäten, wie etwa die Fundnumismatische School am 4.-6.10.2022 geplant. Die School musste dann jedoch im Sommer aufgrund von Teilnehmermangel, verursacht durch unglückliche Terminkollisionen ins Frühjahr 2023 verschoben werden. Zudem standen die Koordination der Importe in Numismatik-BW sowie etliche Herausforderung hinsichtlich der (Finanz-)Verwaltung an. Darüber hinaus gehört die Redaktion und Koordination der epochenübergreifenden eLearning-Plattform NumiScience (s.u.) zu den mit dem NV BW verbundenen Aufgabenbereichen.

Seit Oktober 2022 hat der Numismatische Verbund in Baden-Württemberg ein elftes Mitglied: den Arbeitskreis Numismatik im Historischen Verein Wertheim e.V. Der AK Wertheim verfügt über fast 200 originale historische Prägestempel, ein Taschenwerk, Druckplatten für Inflationsgeld sowie eine ausgezeichnete Aktenlage zu Planung, Durchführung und Finanzierung von frühneuzeitlicher Münzprägung.

KENOM

Für den KENOM-Verbund ist die Koordinatorin des NV BW gleichzeitig stellvertretende Sprecherin. Gemeinsam mit Dipl.-Inf. Mario Schlapke fielen Kommunikation mit internen und externe Partnern wie beispielsweise Kooperationsanfragen, Projektskizzenbeurteilung, Abstimmung u.a. bezüglich der Umstellung von KENOM auf eine neue easy-DB-Version, die Planung der Optimierung des Frontends, Sitzungsorganisationen etc. an. Zudem ist sie Mitglied im Redaktionsteam der numismatischen Normdaten für die KENOM community, hierbei u.a. für Kommunikation mit NDP.

eLearning-Portal NumiScience.de

Die Redaktion und Koordination sämtlicher Abläufe und Module von NumiScience liegen komplett am Verbundstandort Heidelberg.

In 2022 gingen die Module Traian (67 Untermodulseiten; Universität Heidelberg), epochenübergreifende Glossarseiten (40 Untermodulseiten; Numismatik in Hannover), Herakles (17 Untermodulseiten; Universität Heidelberg), Louis XIV (17 Untermodulseiten; Schloss Friedenstein Gotha, Planung und Korrekturen in Kooperation mit dem LMW Stuttgart) und Euro (22 Untermodulseiten; Anna-Schmidt-Schule Frankfurt a.M.) online. Darüber hinaus wurden fünf Übungsmodulseiten eingerichtet, um die externen Partner daran für die Eingabe im backend zu schulen. Weiterhin wurde ein Film zur Europprägung durch die Staatlichen Münzen BW produziert, an dem NumiScience partizipieren konnte. Zwei weitere Filme wurden komplett von NumiScience – incl. Drehbüchern und Texten – konzipiert. Dabei handelt es sich um die „Prägung mit dem Taschenwerk“ in Kooperation mit dem Technoseum Mannheim und „Flussgold und Flussgoldprägungen“ in Kooperation mit dem BLM Karlsruhe. Ende des Jahres 2022 wurden rund 300 Modulseiten auf NumiScience.de präsentiert.

Über neue Module wird via Twitter, Instagram (jeweils @NumiScience), die Verbundhomepage sowie Vorträge und schriftliche Beiträge informiert.

In der Endkorrektur und damit kurz vor der Freigabe befinden sich derzeit neun Hauptmodule mit insgesamt 212 Untermodulseiten. In Planung befinden sich sieben neue Hauptmodule, darunter die Numismatische Toolbox, in der mittelfristig alle zentralen numismatischen Datenbanksysteme mit Anwendungsbeispielen vorgestellt werden.

2022 konnten zudem diverse neue Kooperationen eingegangen werden (<https://pecunia.zaw.uni-heidelberg.de/NumiScience/kooperationspartner>).

SFB-Projekt

Im DFG-geförderten Teilprojekt A11 „Graffiti auf römischen Goldmünzen: Bedeutungsspektrum und Kommunikationsstrategien“ (<https://www.materiale-textkulturen.de/teilprojekt.php?tp=A11&up=>) wurden durch F. Stahlke und die Projekthilfskräfte rund 1000 graffititragende Goldmünzen aus insgesamt 20 internationalen Sammlungen recherchiert. Sie sollen 2023 im Graffiti-Portal (<https://pecunia.zaw.uni-heidelberg.de/graffiti/home?lang=de>) auf mk-edit-Basis, welches durch Dr.-Ing. Jürgen Freundel programmiert wurde, eingespielt werden. Die knapp 150 Datensätze der sechs beteiligten und auf mk-edit-Basis erfassenden NUMiD-Partner, werden direkt durch eine Schnittstelle eingespielt. Ca. 400 Münzen aus dem Trierer Goldhort aus der Feldstraße wurden vollständig

händisch durch die Projektmitarbeiter eingegeben, da diese Objekte bislang über keinerlei digitale Erfassung verfügten. Die weiteren gut 400 Datensätze – u.a. aus Sammlungen, die die KENOM-Erfassung nutzen – werden durch halbautomatische Importtools, die die Projekthilfskräfte (Mattia Celisi B.A. und Maximilian Hege) selbst entworfen und erprobt haben, eingespielt. Im Anschluss werden alle im Projekte bearbeiteten Stücke im Portal öffentlich präsentiert.

Darüber hinaus wurde in Kooperation mit dem RLM Trier die Beprobung einiger Trierer Aurei geplant und in Anwesenheit der Mitarbeiterin F. Stahlke durchgeführt. Hierbei geht es um die Prüfung des Verdachts, dass einige Trierer Stücke subaerat bzw. subferrat sein könnten. Finale Ergebnisse stehen hier noch aus. Weitere Untersuchungen sind geplant.

Die Mitarbeiterin F. Stahlke arbeitet zudem an ihrer Dissertation zu Graffiti und deren möglicher Bedeutung auf römischen Goldmünzen.

Fundmünzaufbearbeitung

Datenbank

Die Heidelberger Fundmünzdatenbank AFE4HD (https://pecunia2.zaw.uni-heidelberg.de/AFE_HD/) ist eine Tochterdatenbank der von Dr. David Wigg-Wolf und Prof. Dr. Karsten Tolle entwickelten AFE.

Momentan werden in AFE4HD 6315 fundnumismatische Datensätze geführt. Neue numismatische Daten wurden 2022 durch eine B.A.-Arbeit (s.u.), im Rahmen der Verbundarbeit für das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Regierungsbezirk Karlsruhe und in Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), Außenstelle Speyer aufgenommen. Insgesamt handelt es sich um knapp 500 neue Fundmünzen. Abgesehen von den Münzen der B.A. Arbeit wurden die numismatischen Zeugnisse aus Speyer, Mannheim, Heddesheim etc. durch Dr. Thomas Kreckel via Werkvertrag bestimmt. Die Koordination der Abläufe, die Anfertigung der Fotos, deren Zuordnung zu den Datensätzen und das Hochladen, die Korrektur und Endredaktion der Datensätze sowie die Freigabe erfolgte in Heidelberg.

AFE.net

Da die Suchmöglichkeiten im aktuellen Frontend – v.a. auch institutionenübergreifend – sowie die Nachnutzungsmöglichkeiten der Fundmünzdaten bis dato noch ausbaufähig waren, entstand im Gespräch mit Dr. David Wigg-Wolf die Idee für alle AFE-Instanzen ein AFE.net-Portal aufzubauen, in das alle Münzen aller europäischen AFE-Instanzen gemeinsam eingespielt und durchsuchbar gemacht werden sollen. Abstimmungen dazu und erste Arbeiten u.a. an der Heidelberger Instanz erfolgten 2022 und sollen in 2023 fertiggestellt werden.

NFDI

Auch die Heidelberger Numismatik engagiert sich seit Jahren in NFDI4objects. Bei Einreichung des Antrags bei der DFG war die Heidelberger Numismatik in vier Trails involviert.

Rich Metadata Discovery Service. Prototyp: GeoNumismatics (TA5)

Für dieses Projekt sollen von Heidelberg Seite fundnumismatische Daten zur Verfügung gestellt werden. Der wichtigste Part besteht aber in der Bereitstellung von NumiScience als Portal für den Transfer der Ergebnisse des Trails.

Sustainable retrodigitisation of paper-based research data (TA5)

Für dieses Projekt sollen von Heidelberger Seite Sammlungsdokumentationsunterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Solving vagueness modelling issues in numismatics and ceramology (TA2)

In diesem Projekt bringt Heidelberg die Erfahrungen mit der Erfassung von Graffiti auf Münzen ein. Sie dienen als ausgezeichnetes Beispiel für die Herausforderung, Deutungen und die Bandbreite von Interpretationen in Datensätzen und Normdaten abzubilden.

A workflow for enhancing iconography authority data in the Wikimedia Universe (TA2)

Die üppigen Erfahrungen mit (Norm-)Daten aus verschiedensten Sammlungssystemen des NVBW sollen in diesem Trail eingebracht werden.

Darüber hinaus kann/soll NumiScience insgesamt als Transferplattform für die numismatischen NFDI-Projekte als OER zur Verfügung stehen.

Die im Spätjahr 2022 erfolgte Bewilligung durch die DFG wird nun zeigen, ob und wann die geplanten Projekte in die Tat umgesetzt werden können.

Weitere Kooperationen

Numismatische Dauerausstellung in Rohrbach (Pfalz)

Am 7. Mai 2022 konnte nach mehrjähriger Vorbereitungszeit (unterbrochen durch die Corona-Pandemie) endlich die epochenübergreifende numismatische Dauerausstellung „GeldGeschichten“ im Dorfmuseum Pfisterhaus eröffnet werden.

Die gemeinsam mit einer Studentengruppe konzipierte und gestaltete Ausstellung präsentiert numismatische Einzelstücke aus Museumsbesitz, die Geschichte des Rohrbacher Hortfundes aus dem 17. Jh., vermittelt an epochenübergreifenden Beispielen die Kaufkraft, stellt die Hyperinflation 1923 mit Pfälzischem Notgeld vor und endet mit dem Bitcoin.

Einige Inhalte der Ausstellung werden 2023 noch zusätzlich über NumiScience.de aufbereitet und präsentiert.

Sammlung

Die Heidelberger Münzsammlung besteht aus rund 5000 numismatischen Objekten. 2022 konnten – bis auf wenige Ausnahmen – für alle Sammlungsmünzen Rumpfdatensätze angelegt werden. Im Fokus standen weiterhin Wertanalysen und die Vorbereitung der Sammlungsauslagerung zwecks Renovierungsarbeiten.

Betreuung von Abschlussarbeiten

Fachliche Betreuung und Zweitkorrektur der B.A.-Arbeit von Max Adam „Der Münzhort von Ranschbach. Ein Münzhort der ersten Hälfte des 3. Jh. n. Chr. aus der Pfalz“.

In der Arbeit wurden 73 Denare bestimmt, fotografiert, in AFE4HD eingearbeitet und vergleichend ausgewertet, die nun auf AFE4HD online zu finden sind.

Vorträge

10. März 2022 „Nachwuchsförderung und NumiScience – Zur Zusammenarbeit von Universitäten und Museen in Baden-Württemberg“, Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Deutschen Numismatischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst, Reihe „Numismatik vernetzt“ (digital, mit Dr. Matthias Ohm).

16. September 2022 Organisation und Chair des Panels „Graffiti on Money: Cultural practices from ancient to modern times“ beim International Numismatic Congress in Warschau (gemeinsam mit Dr. E. Günther) - sowie Vortrag der SFB-Mitarbeiterin F. Stahlke M.A. mit dem Titel „More than just a scratch! On the significance of graffiti on Roman gold coins“.

8. November 2022 „NumiScience - die epochenübergreifende numismatische Elearning-Plattform“ im Württembergischen Verein für Münzkunde e. V., Stuttgart (gemeinsam mit Matthias Ohm und Vivien Schiefer)

2. Dezember 2022 „Zeit ist Geld! Münzen als Spiegel römischer Geschichte in der Pfalz“ bei Lusoria Rhenana, Neupotz

Nachwuchsförderung (Praktikanten)

26.9. bis 31.12.2022 - Patrick Dörr B.A. v.a. im Bereich NumiScience.de

Diverse Schülerpraktikanten

Diverse ehrenamtliche Mitarbeiter

Lehre/Kurse

Numismatische Einführungen in Schulen

Bestimmungstraining